

Das russische Berlin

Amory Burchard

Mit Beiträgen von:

**Mina Polianski, Marina Schubarth, Ljudmila Duwidowitsch,
Thomas Beyer, Wladimir Kaminer und Fritz Mierau**

Miteinander leben in



**Die Ausländerbeauftragte
Des Senats**

Das russische Berlin

Amory Burchard

Mit Beiträgen von Mina Polianski, Marina Schubarth, Ljudmila Duwidowitsch, Thomas Beyer, Wladimir Kaminer und Fritz Mierau

Inhalt

Vorwort der Ausländerbeauftragten	5
Was heißt hier „russisches Berlin“?	7
Die ehemalige Sowjetunion: Russische Föderation, GUS andere Nachfolgestaaten. Woher kommen die Berliner „Russen“?	10
„Damals ahnten wir nichts von nationaler Feindseligkeit“. Deutsch-Tadschikische Gesellschaft e.V.	12
Das geistige Gepäck der Emigranten – Eine Skizze der russischen Kulturgeschichte	13
Preußisch-russische Geschichten	20
Emigranten, Verfolgte, Ostarbeiter: Das russische Berlin 1918 bis 1945	22
KONTAKTE-KOHTAKT e. V.	27
Reise zu NS-Zwangsarbeitern in die Ukraine	28
Zwischen Stalin und Hitler: Nikolaj Wladimirowitsch Timofejew-Ressowskij in Berlin-Buch	29
Das Berlin der 20er und 30er Jahre in den Augen russischer Schriftsteller	30
Nachruf auf eine russische Dichterin in Berlin: Vera Lourie (1901-1998)	32
Die russisch-jüdische Zuwanderung	34
Moskau-Berlin 1990: Die Fahrkarte kostete nur 96 Rubel	38
Wladimir Kaminer	39
Die wiedergefundene Sprache. Mark Aizikovitch, Berliner, russisch-jüdisch-jiddischer Musiker und Schauspieler	39
Russlanddeutsche und Aussiedler	40
Kasachstan – Berlin – Charlottenburg: Lydia S. und ihre Familie	44
„Eine große menschliche Tragödie“	45
Hey du, komm mal her – Kinder und Jugendliche orientieren sich in der neuen Stadt	45
Russische Sprach- und Literaturwissenschaft in Berlin	48
„Operativ aufgefallen“: Fritz Mierau war für die DDR ein unbequemer Slawist	51
Die Rote Armee in Berlin	53
„Erinnerung an einen Krieg“ im Museum Berlin-Karlshorst	59
Russische Diplomaten Unter den Linden	60
Das Russische Haus der Wissenschaft und Kultur	62
Städtepartnerschaft Berlin-Moskau	63
Spaziergänge zum historischen russischen Berlin und Potsdam	65
„Dialog“ und „Welt/Mir“: Zwei große Vereine organisieren die Selbsthilfe im russischen Berlin	67
Club Dialog	67
Center der russischen Kultur Welt-Mir e.V.	69
Gedenken an Wladimir Lindenberg	71
„Ein Platz zwischen Himmel und Erde“: Porträts russischer Berliner	72
Alexej Dubinin, Solotänzer	72
Stanislaw Bogdanow, Clown und Elena Bolsuna, Clowness und Malerin	72
Igor Jedlin, Zauberer	73
Nina Gebhardt, Buchhändlerin	73
Per „Europa-Express“ nach „Russkij Berlin“: Russische Medien	75
Ein russischer „Spiegel“ aus Berlin	77
Es spricht Oleg Zinkovski, Leiter der russischen Redaktion von Radio multikulti (SFB)	78
Das „Goldene Kalb“ im „Morgenrot“: Russische Läden stillen den Hunger nach Heimat	80
Das russische Berlin von A bis Z	82
Impressum/Über die Autorin	88

Zur Schreibweise russischer Namen

Die Schreibweise russischer Namen in dieser Broschüre ist uneinheitlich. In der Regel haben wir uns nach der in Deutschland üblichen Duden-Umschrift aus dem Kyrillischen gerichtet. Die in deutschen Bibliotheken übliche wissenschaftliche Umschrift wurde weitgehend vermieden (z.B. Puschkin statt Puškin). Im Kapitel über die russische Kulturgeschichte jedoch wird durchgehend die Bibliotheks-Umschrift benutzt (z.B. Žukovskij statt Schukowski). Schließlich entscheiden sich in Deutschland lebende Russen oft für die französische oder amerikanische Variante. Die für wissenschaftliche Texte verbindliche Umschrift entnehmen Sie bitte Russisch-deutschen Wörterbüchern.